

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**  
vom 17.12.2009

### Tourismus und Wirtschaftsförderung in Bayern

Der Tourismus stellt für einige Regionen in Bayern einen wesentlichen Wirtschafts- und Standortfaktor dar. Bayern versteht sich als Urlaubsland Nummer 1 in der Bundesrepublik.

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welchen bayerischen Landkreisen stellt der Tourismus den wichtigsten Wirtschaftsfaktor dar?
2. Wie hat sich die Wirtschaftskraft in den Tourismusregionen in den Jahren 2000–2008 verändert (Arbeitslosigkeit, Bevölkerung, BIP, Übernachtungszahlen, Anteil des Tourismus an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten)?
3. Wie wurden die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in den Jahren 2000–2009 auf die touristischen Regionen „Alpenraum“ und „Ostbayern Bayerischer Wald“ aufgeteilt?
4. Welche Mittel stehen zur Verfügung, um die Modernisierung von Hotels in den Tourismusregionen „Alpen“ und „Ostbayern – Bayerischer Wald“ voranzubringen?
5. Welche Anstrengungen unternimmt der Freistaat, um den Tourismus im Alpenraum künftig stärker zu fördern?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

vom 01.02.2010

Zu 1.:

Vorbemerkung:

Als Kenngröße für die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors „Tourismus“ in den bayerischen Landkreisen wird – als statistisch verfügbare Größe – der Anteil des Gastgewerbes am Gesamtaufkommen des steuerpflichtigen Umsatzes herangezogen. Der Tourismus ist eine Querschnittsbranche, die zahlreiche andere Wirtschaftsbereiche belebt, wie Handel, Handwerk, Taxiunternehmen, Gesundheitsberufe usw., und insoweit in die Statistik der anderen Wirtschaftsbereiche eingeht.

Gemessen am Anteil des Gastgewerbes am Gesamtaufkommen des steuerpflichtigen Umsatzes stellt der Tourismus in keinem der bayerischen Landkreise den wichtigsten Wirtschaftsfaktor. Die 10 bedeutendsten Tourismuskreise verzeichneten durchschnittlich einen Anteil von 4,7 % und lagen damit 3,3 Prozentpunkte über dem bayerischen Mittel (1,4 %). Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen nahm mit einem Anteil von 8,6 % im Jahr 2008 die Spitzenposition ein, gefolgt von den Landkreisen Oberallgäu (6,8 %) und Miesbach (5,5 %), während der Landkreis Freyung-Grafenau mit 3,0 % Rang 10 erreichte (vgl. Anlage Tab. 1).

Zu 2.:

Vorbemerkung: Da die gewünschten Daten in regionaler Aufgliederung nicht durchgängig trennscharf darstellbar sind, wird – aufbauend auf Frage 1 – auf die 10 wichtigsten Landkreise abgestellt. Daten für einen einheitlichen Vergleich über den angesprochenen Zeitraum liegen nicht vor.

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote in den 10 bedeutendsten Tourismuskreisen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag 2000 bei 5,6 % (bayerischer Durchschnitt 5,5 %). Bis 2008 ging die Quote der 10 bedeutendsten Tourismuskreise auf 4,3 % (Bayern 4,2 %) zurück (vgl. Anlage Tabelle 2.1). Die niedrigste Arbeitslosenquote wurde 2008 im Landkreis Oberallgäu mit 3,2 % registriert, die höchste in der kreisfreien Stadt Rosenheim mit 6,1 %.

Die Einwohnerzahl der 10 Tourismuskreise (vgl. Anlage Tabelle 2.2) betrug 2000 insgesamt 1,056 Mio.; sie blieb bis 2008 nahezu unverändert (+0,1 %). In Bayern nahm die Einwohnerzahl im gleichen Zeitraum von 12,230 Mio. auf 12,520 Mio. mit 2,4 % zu. In den 10 Tourismuskreisen ergab sich der kräftigste Anstieg im Landkreis Miesbach mit 3,9 %, das schwächste Bevölkerungswachstum im Land-

kreis Passau mit 0,8 %. Rückläufig entwickelten sich die Bevölkerung der Landkreise Regen (-3,4 %), Bad Kissingen (-3,3 %), Freyung-Grafenau (-2,9 %) und Bayreuth (-2,0 %). Die Bevölkerungszahl im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (-0,1 %) blieb nahezu konstant.

Die Wirtschaftskraft (Bruttoinlandsprodukt je Einwohner) wuchs in den 10 bedeutendsten Tourismuskreisen von 21.506 € (Bayern 29.487 €) im Jahr 2000 um 13,4 % (Bayern 17,4 %) auf 24.391 € (Bayern 34.630 €) im Jahr 2007 (vgl. Anlage Tabelle 2.3). Der stärkste Zuwachs betrug 23,1 % im Landkreis Miesbach, der schwächste 0,9 % im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Die Zahl der Übernachtungen in den 10 Tourismuskreisen nahm in den Jahren 2000 bis 2008 von 25.874.403 auf 23.869.479 oder 7,7 % ab. Da die Statistik in den Jahren 2000 mit 2005 laut Mitteilung des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung aus Gründen der Geheimhaltung keine Campingübernachtungen enthält, muss sich ein aussagekräftiger Vergleich der Übernachtungsentwicklung auf die Jahre 2006 mit 2008 beschränken (vgl. Anlage Tabelle 2.4). Innerhalb der 10 Tourismuskreise erzielt der Lkr. Garmisch-Partenkirchen im Vergleichszeitraum 2006 mit 2008 mit 8,4 % die höchsten Zuwächse bei den Übernachtungen, während der Landkreis Freyung-Grafenau mit 8,6 % die meisten Rückgänge hinnehmen musste.

Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Gastgewerbe der 10 Tourismuskreise an deren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung insgesamt blieb in den Jahren 2000 bis 2008 stabil bei etwa 8,0 % (s. Anlage Tabelle 2.5). Auch die entsprechenden bayerischen Werte blieben im betrachteten Zeitraum etwa konstant (rund 3,2 %). Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Gastgewerbe der 10 Tourismuskreise und deren sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt gingen allerdings um 2,2 % bzw. 5,5 % zurück, während in Bayern ein Anstieg von 3,5 % bzw. 3,1 % verzeichnet wurde. In den Tourismuskreisen ergab sich der stärkste Zuwachs gegenüber dem Vorjahr mit 15,5 % im Jahr 2008 im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, der schwächste mit 2,5 % in der kreisfreien Stadt Rosenheim.

Zu 3.:

Vorab wird darauf aufmerksam gemacht, dass Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) förderrechtlich nur in den strukturschwachen Gebieten entlang der bayerisch-tschechischen Grenze bzw. entlang der Neuen Länder eingesetzt werden dürfen.

Im Rahmen der bayerischen Regionalförderung können bzw. dürfen danach im Alpenraum nur Landesmittel bewilligt werden. Dennoch konnten beide Regionen im Tourismusbereich für den Zeitraum 2000 bis 2009 Fördermittel in nahezu gleicher Höhe erhalten: Insgesamt flossen Zuwendungen in Höhe von knapp 85 Mio. € in den Alpenraum und in Höhe von 88 Mio. € in den Bayerischen Wald.

Zu 4.:

Um auf dem Tourismussektor auch im internationalen Wettbewerb auf Dauer und mit Erfolg bestehen zu können, hat die Bayerische Staatsregierung vor rund drei Jahren ein Sonderprogramm zur Unterstützung des Hotelgewerbes bei der Modernisierung von Unterkünften beschlossen. Gefördert werden Investitionen von Betrieben der gewerblichen Hotellerie, wobei der Schwerpunkt der Sonderförderung auf Beherbergungsbetrieben mit mindestens neun Betten liegt. Bewusst wurde der Fokus auf diese Zielgruppe gelegt, da in diesem Bereich der größte Investitionsstau bestand bzw. noch besteht.

Unabhängig davon stehen für die Tourismusbranche auch die Zuwendungsmittel aus den anderen Programmen der bayerischen Regionalförderung bereit. Eine eigene der Höhe nach begrenzte Quote für die Tourismuswirtschaft gibt es nicht und würde auch keinen Sinn machen: Die Bayerische Regionalförderung ist lediglich ein Angebot an die Unternehmen, mithilfe eines Beihilfe-Anreizes neue Investitionen zu tätigen.

Zu 5.:

Um im touristischen Wettbewerb um den Urlaubsgast bestehen zu können, müssen bayerische Urlaubsdestinationen in ihren Kernleistungen längerfristig ein wettbewerbsfähiges Angebot vorhalten. Vor diesem Hintergrund hat die Bayerische Staatsregierung neben dem Sonderprogramm Tourismus (vgl. Antwort zu Frage 4) vor rund einem Jahr auch ein Seilbahnförderprogramm aufgelegt. Moderne Seilbahnen haben eine erhebliche Ausstrahlungswirkung auf den Tourismus: Nur leistungsfähige und komfortable Seilbahnanlagen ziehen Besucher, insbesondere Wintersporttouristen, aber auch Bergwanderer an. Von diesem Förderprogramm profitiert in erster Linie der Tourismus im bayerischen Alpenraum.

Zusätzlich zur touristischen Investitionsförderung von Kommunen und Gewerbebetrieben im Alpenraum unterstützt die Staatsregierung den Aufbau der virtuellen AlpenTourismus-Akademie zur Weiterbildung und nachhaltigen Qualitätsorientierung und die Etablierung der Qualitätsmarke „Alpine Gastgeber“ im grenzübergreifenden Alpenraum Bayern, Tirol und Salzburg. Beide Vorhaben sind gemeinsame Projekte der regionalen Tourismusverbände München-Oberbayern und Allgäu/Bayerisch-Schwaben:

⇒ Die virtuelle AlpenTourismusAkademie baut auf drei Säulen auf und wird Weiterbildungseinrichtung, Qualitätsanlaufstelle und Think Tank in einem, die allen Akteuren der Tourismuswirtschaft entlang der bayerischen Alpenkette offensteht. Nutznießer sind nicht nur die klassischen Beherbergungsbetriebe und Freizeiteinrichtungen, sondern zum Beispiel auch der Einzelhandel oder Verkehrsunternehmen. Mit der AlpenTourismusAkademie sollen bestehende Weiterbildungsangebote und -anbieter vernetzt werden, um Nachfrage und Auslastung zu verbessern, Informationen zur Qualitätsorientierung gegeben und auf wichtige Symposien bzw. hochwertige Veranstaltungen für den Tourismus hingewiesen werden. Alle Informationen werden für jedermann zugänglich per Mausklick im Internet abrufbar sein.

Mit der konkreten Umsetzung der Maßnahmen wurde bereits begonnen; die Internetplattform wird derzeit entwickelt und voraussichtlich im Oktober 2010 online gehen. Aufbau und Startphase der AlpenTourismusAkademie werden bis zum Jahr 2012 mit rd. 380.000 Euro Landes- und EU-Mitteln unterstützt.

⇒ Die Qualitätsmarke „Alpine Gastgeber“ ist das Ergebnis einer in den Jahren 2005 mit 2007 in Oberbayern, Salzburg und Tirol durchgeführten Qualitäts- und Marketingoffensive „Alpine Gastlichkeit“ für Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter sowie gewerbliche Hotelbetriebe (inkl. Gasthöfe und Pensionen) bis zu einer Größe von 40 Betten.

Mit dem aktuellen Projekt „Innovationsnetzwerk für alpine Angebotsentwicklung“ wird der Kooperationsraum der bisherigen Qualitäts- und Marketingoffensive „Alpine Gastlichkeit“ in Oberbayern, Salzburg und Tirol auf das Allgäu ausgedehnt und die Qualitätsmarke „Alpine Gastlichkeit“

durch weitere Produktschärfung, wie Orientierung an den Produktlinien der Bayern Tourismus Marketing GmbH, zusätzlichen Seminaren zum Qualitätsaufbau und der Einführung von Mystery Checks dauerhaft als „Best-of-Marke“ in ihrem Segment positioniert.

Durch diese Erweiterung entsteht eine Vernetzung und kollektive Vermarktung der Kleinvermieter im gesamten bayerischen Alpenraum und ein großes Potenzial des Voneinander-Lernens.

Derzeit beteiligen sich rd. 450 zertifizierte Betriebe aus Oberbayern, Tirol und dem Salzburger Land an den Alpenen Gastgebern, vgl. [www.alpine-gastgeber.com](http://www.alpine-gastgeber.com). Die ersten Betriebe im Allgäu werden im Juni 2010 ausgezeichnet. Der bayerische Anteil des 2008 gestarteten aktuellen grenzübergreifenden Projektes wird bis 2011 mit rd. 1,5 Mio. Euro Landes- und EU-Zuschüssen gefördert.

### 1. Anteil des Gastgewerbes<sup>\*)</sup> am Gesamtaufkommen des steuerpflichtigen Umsatzes 2008 in den bayerischen Tourismus-Kreisen (TOP 10)

Kreis	Insgesamt		Gastgewerbe		
	Steuerpflichtige Betriebe	Steuerpflichtiger Umsatz	Steuerpflichtige Betriebe	Steuerpflichtiger Umsatz	Steuerpflichtiger Umsatz-Anteil
	Anzahl	€	Anzahl	€	%
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	5 438	2 488 100 519	849	214 646 976	8,6
Oberallgäu (Lkr)	8 571	4 992 876 532	1 476	339 626 754	6,8
Miesbach (Lkr)	6 475	3 417 486 012	637	187 890 603	5,5
Regen (Lkr)	3 378	1 912 862 911	547	102 530 406	5,4
Bad Kissingen (Lkr)	3 893	2 793 697 002	580	109 280 990	3,9
Passau (Lkr)	8 124	6 366 202 236	820	245 699 530	3,9
Berchtesgadener Land (Lkr)	5 190	4 193 937 380	762	149 479 375	3,6
Bayreuth (Lkr)	3 871	2 150 623 808	441	68 192 026	3,2
Rosenheim (krfr. Stadt)	3 390	3 352 227 400	212	104 581 978	3,1
Freyung-Grafenau (Lkr)	3 192	2 233 940 013	391	67 443 932	3,0
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>51 522</b>	<b>33 901 953 813</b>	<b>6 715</b>	<b>1 589 372 570</b>	<b>4,7</b>
<i>Bayern</i>	<i>575 609</i>	<i>881 717 678 835</i>	<i>41 433</i>	<i>11 965 414 225</i>	<i>1,4</i>

<sup>\*)</sup> Wirtschaftsabteilung 55 (WZ 2003) "Gastgewerbe" (Hotellerie, sonstige Beherbergungsbetriebe, speisengeprägte Gastronomie, getränkegeprägte Gastronomie, Kantinen & Caterer)

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Umsatzsteuerstatistik, Berichtsjahr 2008

### 2.1 Arbeitslosenquote<sup>\*)</sup> 2000 bis 2008 in den bayerischen Tourismus-Landkreisen (TOP 10)

Kreis	Arbeitslosenquote								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	in %								
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	3,8	3,8	4,2	5,3	5,3	6,0	5,6	4,6	4,2
Oberallgäu (Lkr)	4,2	4,3	4,9	5,7	5,7	6,0	5,1	4,0	3,2
Miesbach (Lkr)	3,8	3,7	4,3	5,5	5,2	5,3	5,3	4,3	3,6
Regen (Lkr)	6,1	6,4	7,6	7,8	7,5	8,6	7,6	5,8	4,9
Bad Kissingen (Lkr)	7,3	7,0	7,6	8,3	8,6	9,2	8,0	6,1	4,6
Passau (Lkr)	6,9	6,8	7,5	8,5	8,4	9,2	8,0	5,8	4,5
Berchtesgadener Land (Lkr)	4,9	5,1	5,7	6,2	6,2	6,8	6,0	4,6	3,7
Bayreuth (Lkr)	6,3	6,6	7,5	8,0	8,2	8,3	7,6	5,8	4,5
Rosenheim (Krfr.St)	5,6	5,5	6,4	8,0	7,8	9,7	8,6	7,2	6,1
Freyung-Grafenau (Lkr)	6,8	7,0	8,5	9,8	9,4	9,5	8,7	6,3	4,6
<b>Durchschnitt Tourismuskreise</b>	<b>5,6</b>	<b>5,7</b>	<b>6,4</b>	<b>7,3</b>	<b>7,2</b>	<b>7,8</b>	<b>7,0</b>	<b>5,4</b>	<b>4,3</b>
<i>Bayern</i>	<i>5,5</i>	<i>5,3</i>	<i>6,0</i>	<i>6,9</i>	<i>6,9</i>	<i>7,8</i>	<i>6,8</i>	<i>5,3</i>	<i>4,2</i>

<sup>\*)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 2.2 Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes (Anzahl) 2000 bis 2008 in den bayerischen Tourismus-Landkreisen (TOP 10)

Kreis	Bevölkerung (Stichtag jeweils zum 31.12.)									Veränderung 2000/2008
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
	Anzahl									in %
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	86 577	87 408	87 709	87 441	87 013	87 351	86 923	86 872	86 478	-0,1
Oberallgäu (Lkr)	147 405	148 315	148 953	149 474	149 959	150 507	150 396	150 690	150 486	2,1
Miesbach (Lkr)	91 654	92 720	93 350	93 688	93 942	94 970	95 045	95 267	95 241	3,9
Regen (Lkr)	82 512	82 721	82 555	82 162	81 796	81 416	80 748	80 195	79 736	-3,4
Bad Kissingen (Lkr)	109 328	109 498	109 382	108 926	108 607	107 988	107 267	106 628	105 770	-3,3
Passau (Lkr)	186 509	187 355	188 090	188 533	189 027	189 142	188 474	188 462	187 965	0,8
Berchtesgadener Land (Lkr)	99 848	100 626	101 304	101 738	102 177	102 587	102 407	102 383	102 162	2,3
Bayreuth (Lkr)	109 124	109 249	109 302	109 404	109 219	108 724	108 256	107 649	106 952	-2,0
Rosenheim (Krfr.St)	58 908	59 310	59 820	59 988	60 108	60 226	60 394	60 674	60 711	3,1
Freyung-Grafenau (Lkr)	82 434	82 553	82 471	82 363	81 975	81 582	80 771	80 427	80 044	-2,9
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>1 054 299</b>	<b>1 059 755</b>	<b>1 062 936</b>	<b>1 063 717</b>	<b>1 063 823</b>	<b>1 064 493</b>	<b>1 060 681</b>	<b>1 059 247</b>	<b>1 055 545</b>	<b>0,1</b>
<i>Bayern</i>	<i>12 230 255</i>	<i>12 329 714</i>	<i>12 387 351</i>	<i>12 423 386</i>	<i>12 443 793</i>	<i>12 468 726</i>	<i>12 492 658</i>	<i>12 520 332</i>	<i>12 519 728</i>	<i>2,4</i>

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

### 2.3 Wirtschaftskraft 2000 bis 2007 (Bruttoinlandsprodukt je Einwohner) in den bayerischen Tourismus-Landkreisen (TOP 10)

Kreis	Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen je Einwohner								Veränderung 2000/2007
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
	€								in %
Garmisch-Partenkirchen	23 276	22 680	22 533	22 166	22 618	22 251	22 600	23 483	0,9
Oberallgäu	20 632	21 473	22 176	21 808	21 913	22 987	24 049	24 366	18,1
Miesbach	23 086	23 266	23 909	23 525	23 729	24 316	25 560	28 419	23,1
Regen	19 881	20 460	21 015	20 751	21 346	21 573	22 659	23 921	20,3
Bad Kissingen	21 469	21 799	21 963	22 457	22 228	22 369	22 832	24 167	12,6
Passau, Landkreis	19 108	19 801	20 212	19 795	20 742	20 530	21 340	22 640	18,5
Berchtesgadener Land	22 703	23 429	23 516	23 283	23 698	23 797	24 257	25 428	12,0
Bayreuth, Landkreis	17 903	16 596	16 205	16 808	16 401	16 422	17 489	18 150	1,4
Stadt Rosenheim	39 022	37 610	38 144	35 313	37 222	38 612	40 136	40 236	3,1
Freyung-Grafenau	17 372	18 137	18 017	17 859	18 684	19 217	19 395	20 663	18,9
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>21 506</b>	<b>21 711</b>	<b>21 984</b>	<b>21 700</b>	<b>22 131</b>	<b>22 436</b>	<b>23 262</b>	<b>24 391</b>	<b>13,4</b>
<i>Bayern</i>	<i>29 487</i>	<i>30 090</i>	<i>30 671</i>	<i>30 797</i>	<i>31 552</i>	<i>32 095</i>	<i>33 077</i>	<i>34 630</i>	<i>17,4</i>

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,  
Bericht P1300C 200700 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen, Regierungsbezirken, Regionen sowie Arbeitsmarktregionen Bayerns - 2007

### 2.4 Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2000 bis 2008 in den bayerischen Tourismus-Landkreisen (TOP 10)

	Übernachtungen von Gästen										Veränderung 2000/2008 in %	Veränderung 2006/2008 in %
	insgesamt											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2008 <sup>1)</sup>	in %		
	Anzahl											
Lkr Garmisch-Partenkirchen	3 327 909	2 969 230	2 901 533	2 762 153	2 661 556	2 607 656	2 712 317	2 860 524	2 941 097	2 941 097	-11,6	8,4
Lkr Oberallgäu	5 555 400	5 592 702	5 513 310	5 295 409	5 277 890	5 302 863	5 224 898	5 162 077	5 292 802	5 292 802	-4,7	1,3
Lkr Miesbach	2 107 633	1 987 345	2 901 533	1 973 370	1 892 604	2 017 331	1 990 165	2 009 677	1 980 823	1 980 823	-6,0	-0,5
Lkr Regen	2 407 656	2 346 081	2 328 873	2 290 541	2 186 190	2 128 036	2 088 303	1 993 349	2 129 803	2 129 803	-11,5	2,0
Lkr Bad Kissingen	2 180 506	2 163 205	1 968 829	2 009 596	1 981 873	1 990 203	2 101 511	2 128 037	2 095 766	2 095 766	-3,9	-0,3
Lkr Passau	4 774 993	4 962 022	4 616 129	4 416 486	4 298 056	4 278 622	4 550 110	4 598 722	4 484 416	4 484 416	-6,1	-1,4
Lkr Berchtesgadener Land	2 850 710	2 841 484	2 715 376	2 655 294	2 517 566	2 598 103	2 666 985	2 655 325	2 626 459	2 626 459	-7,9	-1,5
Lkr Bayreuth	720 692	701 296	683 915	677 006	641 736	615 388	701 555	673 783	676 457	676 457	-6,1	-3,6
Rosenheim, kfrf. Stadt	121 636	117 186	102 743	96 590	98 853	116 120	131 303	131 055	134 715	134 715	10,8	2,6
Lkr Freyung-Grafenau	1 827 268	1 770 993	1 702 324	1 667 026	1 651 460	1 620 471	1 649 434	1 535 967	1 507 141	1 507 141	-17,5	-8,6
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>25 874 403</b>	<b>25 451 544</b>	<b>25 434 565</b>	<b>23 843 471</b>	<b>23 207 784</b>	<b>23 274 793</b>	<b>23 816 581</b>	<b>23 748 516</b>	<b>23 869 479</b>	<b>23 869 479</b>	<b>-7,7</b>	<b>0,2</b>
<i>Bayern</i>	74 043 526	74 508 396	70 756 317	69 325 984	69 365 163	70 458 928	74 691 170	76 257 874	76 910 271	76 910 271	3,9	3,0

1) einschließlich Campingplätze. Da 2005 und früher bereits Daten ohne Campingplätze veröffentlicht wurden, sind aus Geheimhaltungsgründen auch in dieser Übersicht die Daten für 2005 und früher ohne Campingplätze ausgewiesen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

**2.5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer insgesamt und im Gastgewerbe\*) von 2000 bis 2008**  
**in den bayerischen Tourismus-Kreisen (TOP 10)**

Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer														
	2000			2001			2002			2003			2004		
	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %
Garmisch-Partenkirchen	26 596	4 052	15,2	25 329	3 963	15,6	25 312	3 883	15,3	24 522	3 717	15,2	23 808	3 546	14,9
Oberallgäu	40 228	4 775	11,9	40 478	4 873	12,0	40 569	4 978	12,3	39 456	4 900	12,4	39 264	4 963	12,6
Miesbach	26 221	2 868	10,9	26 402	3 002	11,4	26 584	2 987	11,2	25 994	2 913	11,2	25 752	2 889	11,2
Regen	23 138	1 658	7,2	23 361	1 673	7,2	22 570	1 606	7,1	21 941	1 513	6,9	21 627	1 466	6,8
Bad Kissingen	32 094	1 679	5,2	31 659	1 760	5,6	31 244	1 655	5,3	30 856	1 645	5,3	30 171	1 736	5,8
Passau	48 403	3 396	7,0	48 538	3 393	7,0	48 309	3 483	7,2	47 273	3 349	7,1	46 903	3 123	6,7
Berchtesgadener Land	29 521	2 809	9,5	29 340	2 692	9,2	29 369	2 647	9,0	28 922	2 477	8,6	28 448	2 359	8,3
Bayreuth	23 400	871	3,7	23 167	856	3,7	22 738	869	3,8	21 875	812	3,7	21 240	766	3,6
Rosenheim, Stadt	28 562	794	2,8	30 037	826	2,7	29 054	795	2,7	28 040	736	2,6	28 237	679	2,4
Freyung-Grafenau	22 070	1 153	5,2	21 960	1 182	5,4	20 945	1 144	5,5	19 698	983	5,0	19 387	977	5,0
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>300 233</b>	<b>24 055</b>	<b>8,0</b>	<b>300 271</b>	<b>24 220</b>	<b>8,1</b>	<b>296 694</b>	<b>24 047</b>	<b>8,1</b>	<b>288 577</b>	<b>23 045</b>	<b>8,0</b>	<b>284 837</b>	<b>22 504</b>	<b>7,9</b>
<i>Bayern</i>	<i>4 364 659</i>	<i>138 972</i>	<i>3,2</i>	<i>4 431 011</i>	<i>142 298</i>	<i>3,2</i>	<i>4 420 624</i>	<i>144 811</i>	<i>3,3</i>	<i>4 333 297</i>	<i>138 560</i>	<i>3,2</i>	<i>4 288 495</i>	<i>136 395</i>	<i>3,2</i>

Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer												Veränderung in % 2000/2008		
	2005			2006			2007			2008			ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %
	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %	ins-gesamt	Gast-gewerbe	Anteil in %
Garmisch-Partenkirchen	23 412	3 613	15,4	23 191	3 530	15,2	23 473	3 581	15,3	23 618	3 668	15,5	-11,2	-9,5	
Oberallgäu	39 043	4 898	12,5	39 368	4 792	12,2	40 073	4 810	12,0	40 972	4 847	11,8	1,8	1,5	
Miesbach	25 466	2 914	11,4	26 367	2 983	11,3	27 184	3 010	11,1	27 947	2 991	10,7	6,6	4,3	
Regen	21 461	1 497	7,0	21 545	1 464	6,8	21 952	1 428	6,5	21 709	1 447	6,7	-6,2	-12,7	
Bad Kissingen	29 554	1 653	5,6	29 610	1 672	5,6	29 987	1 695	5,7	29 450	1 600	5,4	-8,2	-4,7	
Passau	46 002	3 210	7,0	46 917	3 280	7,0	48 034	3 305	6,9	49 326	3 287	6,7	1,9	-3,2	
Berchtesgadener Land	28 414	2 451	8,6	28 329	2 444	8,6	28 912	2 382	8,2	29 509	2 424	8,2	0,0	-13,7	
Bayreuth	20 818	751	3,6	21 120	765	3,6	21 541	762	3,5	21 861	759	3,5	-6,6	-12,9	
Rosenheim, Stadt	27 557	663	2,4	28 590	658	2,3	28 900	703	2,4	29 079	726	2,5	1,8	-8,6	
Freyung-Grafenau	19 008	942	5,0	18 818	925	4,9	19 467	941	4,8	20 033	924	4,6	-9,2	-19,9	
<b>Summe Tourismuskreise</b>	<b>280 735</b>	<b>22 592</b>	<b>8,0</b>	<b>283 655</b>	<b>22 513</b>	<b>7,9</b>	<b>289 523</b>	<b>22 617</b>	<b>7,8</b>	<b>293 504</b>	<b>22 673</b>	<b>7,7</b>	<b>-2,2</b>	<b>-5,7</b>	
<i>Bayern</i>	<i>4 270 848</i>	<i>135 979</i>	<i>3,2</i>	<i>4 319 703</i>	<i>137 762</i>	<i>3,2</i>	<i>4 411 875</i>	<i>141 386</i>	<i>3,2</i>	<i>4 518 801</i>	<i>143 334</i>	<i>3,2</i>	<i>3,5</i>	<i>3,1</i>	

\*) Wirtschaftszubehör 55 (WZ 2003) "Gastgewerbe" (Hotellerie, sonstige Beherbergungsbetriebe, speisengeprägte Gastronomie, getränkgeprägte Gastronomie, Kantinen & Caterer)

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung